**D i e P r a x i s k l a s s e**



**Informationen**

**für Lehrkräfte**

2023/2024

**Zielgruppe/Aufnahmekriterien**

# Die Praxisklasse *können* Schüler besuchen,

# die sich im 9. Schulbesuchsjahr (oder im 10. Schulbesuchsjahr, dann mit Schulpflichtverlängerung) befinden. Es spielt dabei keine Rolle, ob sie aus der 5., 6., 7., 8. oder 9. Jahrgangsstufe kommen.

# die aufgrund ihrer bisherigen Schullaufbahn und der Leistungen in den vorhergehenden Klassen zunächst keine Aussicht haben, den Erfolgreichen Mittelschulabschluss auf „normalem“ Weg zu erreichen.

# die erhebliche Lern- und Leistungsrückstände haben und durch eine spezifische Förderung zu einer positiven Lern- und Arbeitshaltung geführt werden können.

# die Freude an praktischer Arbeit haben.

# deren Eltern einen Antrag zum freiwilligen Besuch der Praxisklasse stellen.

**Ziel** ist es, die Schüler

* in Kooperation mit außerschulischen Partnern und
* durch einen auf die Leistungsmöglichkeiten dieser Schüler abgestimmten Unterricht
* in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stabilisieren,
* die größten Defizite im Bereich der Kulturtechniken zu beheben,
* ihr Grundwissen und ihre Grundfertigkeiten vor allem in Deutsch und Mathematik zu festigen und
* das Erreichen des Erfolgreichen Mittelschulabschlusses (Theorieentlasteter Praxisklassenabschluss) zu ermöglichen.

**Theorieentlasteter Praxisklassenabschluss (= Erfolgreicher Mittelschulabschluss)**

|  |  |
| --- | --- |
| Deutsch (schriftlich und mündlich) schriftlich (75 Min.) mündlich (15 Min.) | Mathematik (60 Min. – nur schriftlich) Teil 1: ohne Taschenrechner Teil 2: mit Taschenrechner |
| Sachfach (45 Min. – nur schriftlich)GSE, PCB und AWT | Projektprüfung Im Mittelpunkt steht die praktische Prüfung/das Erstellen eines Werkstückes aus dem Lernbereich des Praxistages. |
| Bewertung | Deutsch, Mathematik und Sachfach zählen je einfach Projektprüfung zählt doppelt >> ergibt Teiler 5, bestanden bei mindestens 4,0 |

Die Praxisklasse ist ***nicht*** gedacht für

* Schüler, deren sonderpädagogischer Förderbedarf ***nur*** an Förderschulen erfüllt werden kann.
* Schüler, deren Leistungsrückstand mit erheblichen Defiziten in der deutschen Sprache zu erklären ist.
* Schüler, bei denen Verhaltensauffälligkeiten im Vordergrund stehen.

**Beratung**

Vor der Aufnahme stehen persönliche Gespräche mit dem Schüler und mit den Eltern/Erziehungsberechtigten.

**Unterricht** findet stattauf der Grundlage

* ausgewählter Bereiche des Lehrplans für die Mittelschule und
* einer Überprüfung des Lernstandes.
* Die Klassenstärke liegt bei maximal 16 Schülern.

**Praxis**

* Wichtiges Element der Praxisklasse ist der Praxistag (ein Tag pro Woche). Die Jugendlichen durchlaufen verschiedene Arbeitsbereiche (Holz, Nahrung, Metalltechnik usw.) in den Räumen eines Bildungsträgers (z. B. Berufsschule).
* Zusätzlich zum Praxistag finden vier einwöchige Betriebspraktika statt.

**Sozialpädagogische Arbeit** als besonderer Bestandteil der Praxisklasse

* bietet den Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten individuelle Lebenshilfe unter Berücksichtigung des Lebensumfeldes.
* Erfolgreiches Verhalten und persönliche Stärken werden in einem Lernprozess erarbeitet und verfestigt.
* Längerfristig soll eine bessere Integration der jungen Menschen in Gesellschaft und Berufsleben ermöglicht werden.

**Zeugnis**

* Noten werden erteilt in Ethik, Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Sport.
* Das Zeugnis enthält eine ausführliche Beschreibung aller Leistungsbereiche, insbesondere derer aus der Praxis.

**Nach der Praxisklasse**

Nach Tests und eingehender, individueller Beratung gibt es folgende Möglichkeiten:

* Besuch einer Berufsfördermaßnahme der Bundesagentur für Arbeit (Zertifikat, MS-Abschluss, Quali)
* Besuch des Berufsgrundschuljahres
* Berufsausbildung (abH)
* Freiwilliger Besuch der neunten Regelklasse und Erwerb des Mittelschulabschlusses/Quali

**Kontakt**

Praxisklasse 9 an der MS Soldnerstraße, Soldnerstraße 60, 90766 Fürth

Tel.: 0911-97375-0, Fax: 0911-97375-17

www.soldnerschule.de

Wolfgang Habberger, Diplom-Sozialpädagoge (FH)

Bernhard Zürl, Klassenlehrer

Die Praxisklasse wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.